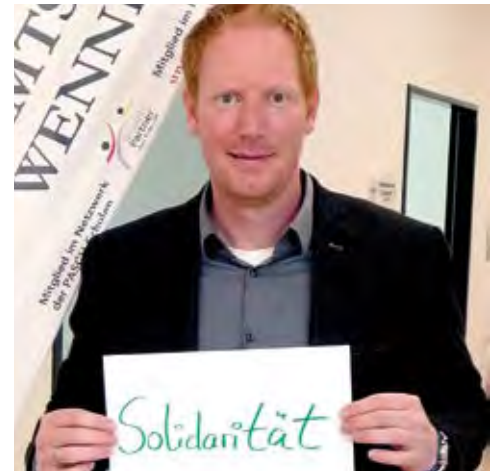




blickpunkt.

Wennigsen, Argestorf, Degersen, Sorsum und Wennigser Mark



corona im blick.



Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen
 - zu den Bergen von Fragen, die vor mir liegen
 - zu den Bergen, die mich bedrücken, mir die Luft zum Atmen nehmen
 - zu den Bergen, die ich nicht bewältigen zu können glaube
 - die mir zu steil sind

Woher wird mir Hilfe kommen?

Meine Hilfe kommt von Gott. Gott ist der Schatten über
 meiner rechten Hand, dass ich nicht verrückt werde,
 mich die Sonne nicht sticht oder der Mond des nachts.
 Gott behüte dich vor allem Übel, Gott behüte deine Seele.

Nach Psalm 121



Foto: Horst Voigtmann

Liebe Leserinnen und Leser,

die Corona-Krise ergreift alle und alles, kein Leben, das einfach so weitergehen kann. Aber es greift unterschiedlich ein. Es ist ein großer Unterschied, ob ich mich im Homeoffice mit zwei kleinen Kindern in einer kleinen Stadtwohnung eingesperrt fühle oder ob ich im Haus mit Garten gelassen über Lockerungen sinnieren kann, es ist kaum vergleichbar, wenn die Krise mir die finanzielle Grundlage raubt oder an jedem Ersten das Geld auf dem Konto ist, und es ist auch ein gewaltiger Unterschied, ob ein Arbeitskollege am Virus gestorben ist oder ich mir immer wieder sagen muss, dass die Einschränkungen schon einen Sinn haben werden. So unterschiedliches Erleben in einer Gesellschaft, von der schon vorher einige sagten, dass sie auseinanderzubrechen droht. Da hilft nur der Stoff, aus dem die Zusammengehörigkeit gemacht ist. Obwohl es durch das Kontaktverbot gar nicht so einfach ist, Solidarität zu üben. Aber das ist eines der Worte, der Begriffe in den Diskussionen der Krise. Wie gut, dass wir uns auf diesen Wert besinnen. Immer wenn ich ihn als Pastor in den letzten Jahren benutzt habe, kam ich mir vor wie ein Dinosaurier, der sein Aussterben noch nicht bemerkt hat. Aber gut ist es trotzdem nicht, dass es dieser Krise für das Wiederaufleben der „Solidarität“ bedurfte. Wenn wir Pech haben, fällt uns fortan beim Wort „Solidarität“ immer gleich Krise ein. Und das täte uns nicht gut. Und wenn wir ehrlich sind, wir diskutieren auch schon über die Grenzen der Solidarität. Und weil Solidarität so grundlegend ist, stellen wir uns die (bange) Frage, werden wir nach der Krise solidarischer sein als vorher? Werden die Löhne des Pflegepersonals steigen? Wird unser Nachdenken über Nachhaltigkeit nachhaltiger sein als vorher? Werden wir sagen, wir haben etwas durch die Krise verstanden? Das ist eine unserer Aufgaben in der Krise. Jetzt in der Krise haben wir Menschen aus Wennigsen gefragt, was in der Krise am bedrückendsten ist und ob sie auch etwas Positives sehen, etwas was sie sich erhalten möchten. Die Bilder schmücken den Titel und das Heft. Und bei allen Unwägbarkeiten, die uns in der Krise Sorgen bereiten, das hat also funktioniert, der neue Blickpunkt liegt vor Ihnen und Sie haben die erste Seite aufgeschlagen. In dieser Ausgabe dreht es sich natürlich wie überall vor allem um Pläne und die damit sofort verbundene Frage, ob und wann man sie denn durchführen können: Konfirmationen und Urlaube, Gottesdienste oder Sitzungen, Betreuung in der Kita oder Theaterbesuche, ab wann denn wieder alles offen ist, oder wenigstens die Einrichtung, die wir im Moment am meisten brauchen und die ist je nach Situation eben auch eine jeweils andere. Es betrifft uns alle in fast allen Lebensbereichen, immer wieder neu planen, immer wieder Einschränkungen zu berücksichtigen und auszuhalten, immer wieder auf Lockerungen zu hoffen und manche Enttäuschung und manche Angst ins Leben zu integrieren. Und auch manche unvermeidbare Ungerechtigkeit auszuhalten. Corona-Zeiten, schlimme Zeiten! Ein Blickpunkt in Corona-Zeiten thematisiert das genauso wie die einfache, aber nicht zu beantwortende Frage, welche Veranstaltungen wir denn in diesem Heft ankündigen können, wenn zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht einmal klar ist, ab wann Kirchengemeinden überhaupt wieder als Veranstalter auftreten dürfen. Wir stochern wie alle wie mit einer Stange im Nebel. Es gehört aber auch ein Rückblick dazu, was hat die Krise für die Kirchengemeinde verändert? Welche neuen Formen haben wir gefunden? Wird sich eine Veränderung durchhalten? Es ist aber auch Zeit aufzuräumen und sich zu erinnern. Wir hatten im letzten Blickpunkt um „Grüße aus dem weiten Raum“ gebeten. Wann - wenn nicht jetzt - gibt es Zeit, uns Fotos zu schicken? Und es ist ein Blickpunkt mit drei Abschieden.

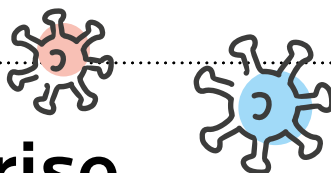
Kommen Sie gut durch die Zeit, Carsten Wedemeyer

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen
 - zu denen ich im Moment nicht fahren darf
 - von denen ich mir Überblick und Aussicht verspreche
 - auf denen ich gern stünde

Woher wird mir Hilfe kommen?

Meine Hilfe kommt von Gott. Gott ist der Schatten über meiner rechten Hand,
 dass ich nicht verrückt werde, mich die Sonne nicht sticht oder der Mond des nachts.
 Gott behüte dich vor allem Übel, Gott behüte deine Seele.

Nach Psalm 121



Glauben in der Krise

Es ist lange her. Lange vor Corona. Ich war damals Pastor in einem südniedersächsischen Dorf. Es muss im Frühling gewesen sein. Auf den langgestreckten hügeligen Feldern im Soling strahlte der gelbe Raps. Es war herrlichster Sonnenschein. Ein leichter Wind ging über die Felder. Es würde nicht mehr lange dauern, dann wären die Erdbienen wieder da, die unseren Pfarrgarten bevölkerten.

Da stand sie vor meiner Tür, bat um ein Gespräch. Es ging um materielle Not, aber auch um geistliche Not. Sie könne die Lieder der Kirche nicht mehr mitsingen, sie könne nicht mehr beten. Ja, sie wisse nicht einmal mehr, was sie beten könne. Nicht laut, nicht leise. Sie war stumm geworden vor Gott. Tränen standen ihr in den Augen. Ein tiefes Seufzen.

Krisen bringen Menschen an ihre Grenzen. Es gibt unterschiedliche Formen, mit Krisen umzugehen. Die einen wissen nicht mehr weiter wie diese Frau. Die anderen verbreiten eine Hyperaktivität, um wenigstens irgendetwas zu tun, ob es nun sinnvoll ist oder eher nicht – wie etwa das Horten von Toilettenpapier und Nudeln.

Beide Formen des Umgangs mit der Corona-Krise konnte man in den letzten Wochen beobachten. Wie soll man auch umgehen mit all den Lebensveränderungen? Alles ändert sich. Der Alltag mit seinen manchmal langweiligen Routinen bricht weg und ich merke erst jetzt, wie sehr ich diese Routinen brauche. Die Sicherheiten zerbröseln und das, was man für selbstverständlich erachtet hat, wird brüchig. Was wird? Wohin kann ich mich wenden?

Als Gesellschaft haben wir schon lange nicht mehr solch eine Krisenerfahrung gemacht. Meine Generation – ich bin jetzt Ende 40 – kann sich überhaupt nicht an eine vergleichbare gesellschaftliche Erfahrung erinnern. Und doch, die meisten von uns kennen solche Krisen, die alles fraglich werden lassen – zwar nicht als eine kollektive Erfahrung, aber als eine individuelle Erfahrung. Mich erinnert unser gesellschaftlicher Umgang mit dieser Krise an die Krise, die der Tod eines geliebten Menschen hervorrufen kann. Auch da kenne ich beide Reaktionen: die einen werden starr und die anderen fangen sofort an, die Kleider des Verstorbenen auszusortieren, nur um irgendetwas zu



Foto: Jens Schulze

tun. Tiefsitzende Reaktionsmuster werden in solchen Krisen geweckt. In beidem bleibt der Mensch in sich gefangen auf der Suche nach einem Ausweg.

Aber was kann man tun, wenn man der Situation nicht ausweichen kann? In der Corona-Oster-Ausgabe der Wochenzeitschrift „Die Zeit“ wurde kürzlich gefragt: „Hilft beten?“. Eine Reihe von bekannten Persönlichkeiten gab da mehr oder weniger interessante Antworten. Die für mich schönste Antwort gab eine Erstklässlerin aus Hamburg. Sie sagte: „Natürlich hilft beten! Wie soll der liebe Gott einen denn sonst hören?“ Ich musste lachen. Mir kam der Satz Jesu in den Sinn: „Werdet wie die Kinder, denn ihnen gehört das Himmelreich“ – und ich denke: recht hat er.

Gleichzeitig weiß ich, dass uns Erwachsenen dieses kindliche Vertrauen, dass beten „natürlich“ hilft, auf dem Weg unseres Lebens irgendwo abhanden gekommen ist. Dafür muss es nicht einmal irgendwelche besonderen

Zum Titelbild und weiteren Fotoblöcken in diesem Blickpunkt

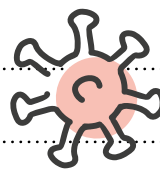
Welche Fotos sollen die Corona-Krisen-Ausgabe schmücken? Bilder aus dem wunderschönen, aber menschenleeren Weningn? Alle sehnen sich nach Begegnung, Nähe, Austausch! Deshalb haben wir in den letzten Tagen Menschen aus Weningn gefragt, was für sie in der Corona-Krise am Bedrückendsten ist, aber auch ob sie für sich in der Krise auch etwas Positives entdeckt haben. Wir präsentieren das Ergebnis als Begegnung – aber schauen Sie selbst!

Natürlich handelt es sich bei unserer Aktion nicht um eine repräsentative Umfrage, da gab es auch manche Zufälle. Wir danken allen sehr herzlich, die mitgemacht haben, danken für die Gespräche, auch wenn jemand nicht mitgemacht hat, und entschuldigen uns bei allen, die wir nicht erreicht haben. Fotografiert haben G. Adam, K. Wartenberg und C. Wedemeyer und Sie finden Fotos von:

Laetitia Adam, Caren Beckers, Sabine Bildhäuser, Kai Birkenner, Annika und Dr. Claas Cordemann, Anja Fahrenbach, Ina Gärtner, Mayra Grützmacher, Ole Hagen, Henrik Heüveldop, Caro Horton, Hacer Kirli, Christoph Meineke, Robin Oppermann, Ralf Orłowski, Ulrike Schubert, Katrin Schütt, Ludwig Theis, Christine Wartenberg, Helena Wietfeld



Foto: Kurt Wartenberg



Gründe geben. Wir leben unser Leben mit den Anforderungen, die uns der Alltag stellt. Wir sind es gewohnt, zurecht zu kommen – mal besser, mal schlechter. Und über all die Dinge des alltäglichen Lebens ist es dann mit dem Beten weniger geworden. Dabei kann gerade in Krisenzeiten das Gebet eine Quelle der Kraft sein. In Momenten der Trauerbegleitung habe ich das oft erlebt. Doch wie wieder anfangen zu beten, wenn man es lange nicht getan hat? Wie zu Gott sprechen, wenn einem die Worte fehlen und ich mir gar nicht sicher bin, dass mich da einer hört?

Die Antwort ist zunächst einfach: Indem ich es tue. Auch wenn mir die Worte fehlen. Auch wenn ich eine Scheu habe. Einer der schönsten Gedanken, den ich hierzu in der Bibel gefunden habe, steht in dem Brief, den Paulus an die Gemeinde in Rom geschrieben hat. Da schreibt er: „Wir wissen nicht, wie wir im Gebet zu Gott sprechen sollen. Darum tritt der Heilige Geist bei Gott für uns ein mit unaussprechlichem Seufzen.“ Auch das Ausbleiben der Worte ist eine Gebetserfahrung. Vielleicht hat man noch nie wirklich gebetet, wenn man nicht auch diese Erfahrung gemacht hat. Das Ausbleiben der Worte. Das Versiegen der Formulierungen. Das Gefühl einer sehnsuchtsvollen Leere. Eine Leere, die sich nach Resonanz sehnt, aber nicht mehr so recht daran glaubt.

Das Gebet muss kein Sprechen sein. Vielleicht würde dieser Gedanke jene Frau schon entlasten. Es reicht, im Gebet die Leere hinzuhalten. Still werden kann das wahrhaftigere Gebet sein. Gar nichts mehr tun und sagen müssen, sondern einfach ein tiefes Seufzen. Wenn ich mein

Seufzen als ein Gebet verstehe, verändert sich alles. Dann bin ich nicht mehr stumm vor Gott. Dann halte ich ihm meine Stille hin. Dann bin ich der Situation nicht mehr hilflos ausgesetzt. Dann weiß ich mich in einem größeren Zusammenhang geborgen. Dann wird das Gebet zum Hören auf den Klang der Stille.

Während ich diese Zeilen schreibe, strahlt der gelbe Raps wieder im schönsten Sonnenschein. Ein leichter Wind geht. Es ist Frühling. Und es wird wieder Frühling werden.

Dr. Claas Cordemann, Leiter der Fortbildung in den ersten Amtsjahren (FEA) der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers; e-mail: claas.cordemann@evlka.de

Kein Corona-Kirche-Zukunfts-Text

Eigentlich wollte ich einen Text über Chancen schreiben. Einen Text über die „aktuelle Situation“. Und über die Zukunft der Kirche. Aber dann ist mir gerade noch rechtzeitig eingefallen: Ich weiß nur sehr wenig über die Kirche



Foto: privat

als solche und noch weniger über ihre Zukunft. Ich weiß außerdem, dass zur „aktuellen Situation“ schon so einiges gesagt wurde, von Menschen, die deutlich qualifizierter sind als ich. Und dann hatte ich auch noch einen etwas bitteren Beigeschmack bei dem Wort „Chancen“, wenn es um die Folgen einer tödlichen Pandemie geht.

Also doch lieber kein Corona-Kirche-Zukunfts-Text. Stattdessen ein paar Beobachtungen und Gedanken der letzten Tage.

1. Auf dem Instagram-Account der EKD, der bis vor kurzem noch einer trostlosen Kalender-spruch-Sammlung glich, lächelt mich plötzlich täglich der Ratsvorsitzende Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm von einem Selfie-Stick aus an und sagt: „Lasst uns auf die Blüten schauen. Lasst uns die Bilder im Herzen sammeln.“

2. Die Kanäle der Landeskirche Hannover verkünden nicht mehr nur neu besetzte Stellen, sondern lassen nun jeden Abend Mitglieder der einzelnen Kirchengemeinden zu Wort kommen: Pastor*innen, Diakon*innen, FSJler*innen, Teamer*innen – normale Menschen also.

3. Niemand hat sich in diesem Jahr über das Tanzverbot am Karfreitag aufgeregt und ich glaube, sowohl Befürworter als auch Gegner haben diese heißgeliebte Debatte schmerzlich vermisst. Trotz der ausbleibenden Zeitungskolumnen stelle ich für mich fest:

4. Kirche wird auf einmal sichtbarer. Weil sie mehr und mehr aus den nur noch spärlich besuchten Kirchenbänken heraustritt, heraustraten muss. Versuche dahingehend gibt es ja schon länger, beispielsweise durch Großveranstaltungen oder Medienpräsenz, aber dieses Auftreten wirkt häufig nur wie eine Repräsentation nach außen. Die etwas verzweifelte Selbstvergewisserung, dass man immer noch wichtig ist. Hallo, wir sind auch noch da! Vergeßt uns bitte nicht! Jetzt hingegen entsteht



eine Sichtbarkeit nach innen, untereinander. Wir Christ*innen suchen zurzeit die Menschen, mit denen wir gemeinsam Trost im Glauben finden, und rücken im besten Fall ein wenig näher zusammen, jedenfalls bis auf 1,5 Meter.

5. Wenn ich in dieser Krise Gott vertraue, dann heißt das für mich in erster Linie, meinen Nächsten zu vertrauen. Und wenn ich mich zu meinem Glauben bekenne, dann bekenne ich mich auch zum Dienst an meinen Nächsten.

... zugegeben, einfacher gesagt als getan. Ich beispielsweise arbeite momentan in einer Stadt, in der ich niemanden kenne und wohne bei einer Vermieterin, die das Virus für eine Verschwörung der US-Regierung hält. Meine Möglichkeiten, mich einzubringen sind beschränkt und daher versuche ich einfach, so gut wie möglich in der Wohnung zu bleiben. Hier sitze ich in meinem Bett und kann nicht anders.

Zum Glück gibt es in Wennigsen und im gesamten Kirchenkreis viele Gemeindemitglieder, die auch anpacken anstatt in Texten groß daherzupredigen und zurzeit fantastische Arbeit leisten.

6. Teamer*innen der Evangelischen Jugend gestalten auf Instagram jeden Sonntag eine kleine Predigt. Vor den Kirchtoren in Wennigsen hängen schriftliche Andachten zum Mitnehmen unter dem Titel „Andacht to go“ (ein Hauch von Silicon Valley liegt in der Luft). Gottesdienste werden jetzt aufgezeichnet und online gestellt. Ein Telefondienst wurde eingerichtet für all jene, die in Quarantäne sind und einfach mal jemanden zum Reden brauchen. Und ein ehrenamtlicher Einkaufsdienst versorgt die Menschen, die ihr Haus nicht verlassen können, mit Lebensmitteln.

7. Kirche, fällt mir dabei auf, das sind ja wir. Das ist mehr als ein schwerfälliger Verwaltungsapparat, in dem um die (noch) vorhandenen Kirchensteuern gerungen wird. Kirche ist gerade jetzt in dieser Krise mitfühlen, mitdenken und handeln vor Ort. Improvisiert, behelfsmäßig, spontan, aus dem Bauch heraus und unmittelbar. Grundlegende kirchliche Struktu-



ren können und sollen dadurch gar nicht ersetzt werden, aber vielleicht bietet die „aktuelle Situation“ ja die Gelegenheit, einiges neu zu denken. Vielleicht auch nicht. Unabhängig davon können wir uns jetzt durch unser Handeln zeigen: Wir sind da. Und zwar füreinander.

Thore Fahrenbach

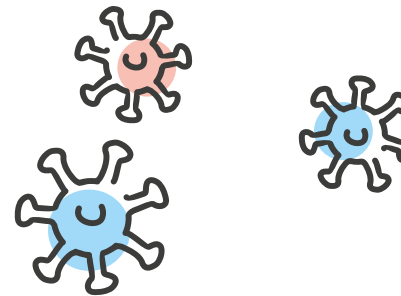


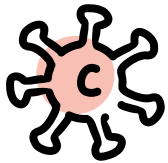
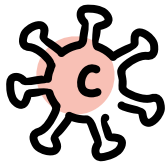
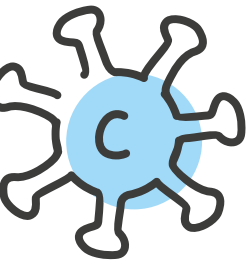


Foto: Horst Voigtmann

In Zeiten von Corona – Momentaufnahme, irgendwann mittendrin

Gott,
wie lange noch...?
Wann hört das denn endlich auf...?
Schreckensmeldungen fast jeden Tag.
Anhaltendes Wechselbad der Gefühle.
Angst und Sorge – um die Familie, die berufliche Existenz, um einen selbst.

Unruhe. Rastlosigkeit. Ratlosigkeit.
Wann dürfen wir unsere Lieben wiedersehen?
Verdammtes Virus. Mittelpunkt von allem.
Massive Beschränkungen von Freiheiten.
Manchmal aber auch nicht für möglich gehaltene andere Freiheiten.
Abstand und Distanz.
Aber auch Achtsamkeit und Resonanz.
Wie wird es weitergehen?
Gib Geduld. Gib Mut. Gib Gelassenheit.
Amen.



Liebe Gemeinde, liebe Lesende,

vieles beschäftigt mich in diesen Tagen und Wochen. Vieles geht mir durch Kopf und Bauch.

Wenn ich auf unsere Gemeinde – unsere Kirche schaue – dann frage ich mich vor allem, wie sich unser Gemeindeleben wohl zukünftig gestalten wird. Im Moment erleben ja auch wir im Pfarramt eine ganz andere Realität als gewohnt. Telefonkontakte statt Gespräche von Angesicht zu Angesicht, vermehrte Pressearbeit und statt des Gottesdienstes am Sonntag gibt es seit einiger Zeit Andachten „to go“. Nicht zuletzt haben wir uns auch an Videoandachten herangewagt.

Was mich überrascht, ist der Zuspruch, den die Andachten „to go“ erfahren. Hier und da war schon die Frage zu hören, ob dieses Format nicht einen festen Platz in unserer sonntäglichen Gottesdienstlandschaft bekommen könnte. Diesen Gedanken finde ich spannend und interessant! Warum eigentlich nicht? Immerhin, diese ganze bizarre Situation, in der wir momentan leben, kann für uns als Kirche durchaus auch eine Chance für Veränderung sein – zum Beispiel im Bereich von Gottesdiensten.

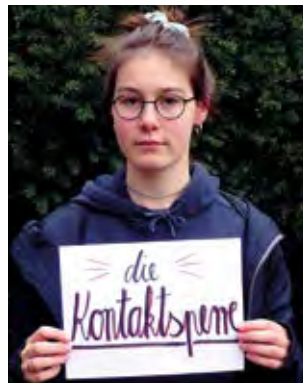
Und natürlich auch darüber hinaus.

Aber zurück zu den Andachten „to go“. Was ist es eigentlich, das den Reiz dieser Art von Andacht ausmacht? Was ist es, was an diesem Format gefällt? Ich würde mich sehr freuen, von Ihnen und Euch dazu zu hören (namentlich oder anonym – mir ist beides recht)! Wer mag, kann dazu auch gerne von seinen Gottesdienstenerfahrungen an sich schreiben, von Schönerem oder Ärgerlichem, von Wünschen oder Träumen dazu.

Nur Mut! Wer weiß, was sich daraus ergibt und was sich vielleicht an neuen Wegen für Gottesdienste / Andachten auftut!

Herzlichst
Mandy Stark

Kontakt:
mandy.stark@gmx.de oder
Mail: blickpunkt@marien-petri-gemeinde-wennigsen.de



Neue Wege in der Gemeinde

Auch unsere Kirchengemeinde beschreitet gerade neue ungewöhnliche Wege. In Corona-Zeiten ist es besonders wichtig, den Kontakt zu den Menschen aufrecht zu erhalten. Bei verschlossenen Türen ist dies aber schwierig. Die sonntäglichen Gottesdienste und alle Veranstaltungen sind nicht mehr möglich. Die menschliche Nähe wird von vielen schmerzlich vermisst.

Deshalb gibt es seit Ende März ein neues Format, die „Andacht to go“. Die kleinen, hübsch verpackten Papierrollen warten an den Türen der Klosterkirche, der Friedhofskapelle, der Kapelle in Sorsum und dem Corvinus-Zentrum in der Wennigser Mark darauf, von den Wäscheleinen abgenommen zu werden. Und das haben bisher sehr viele Menschen getan und die Resonanz ist groß. Auch in den Seniorenheimen wurden die Andachten sehr gut aufgenommen. Die Andachten enthalten neben einem Impuls einen Ablauf mit Liedern, Gebeten und weiteren Anregungen.

In den eigenen vier Wänden eine Andacht zu feiern, ist für viele ungewohnt und auch mit Überraschungen verbunden. Beispielweise gibt es keine Hör- und Verständnisprobleme. Die Texte können mehrfach gelesen werden, so dass der Inhalt neu bedacht werden kann.

Auch kann der Zeitpunkt der häuslichen Andachtsfeier von den Lesenden bestimmt werden – eben dann, wenn es passt. Das ist vorteilhaft, kann aber die menschliche Nähe nicht ersetzen.

Die „Andacht to go“ gibt es nicht nur in der Papierform, sondern auch online auf unserer Homepage. Schauen Sie doch mal hinein! Sie werden überrascht sein!

Ferner wurden zu den Feiertagen der Karwoche und zu Ostern Videoandachten angeboten. Eine weitere Überraschung hatte sich die Evangelische Jugend ausgedacht und am Ostermorgen Ostergrüße auf die Gehwege in Wennigsen gesprüht.



Fotos: Kurt Wartenberg

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Engagierten, mit deren Unterstützung die neuen Formate erst möglich sind.

Das sind aber noch nicht alle Neuigkeiten, die aufgrund der Corona-Pandemie von den Verantwortlichen initiiert worden sind. Es bieten die Pastorin, der Pastor und die Äbtissin Gespräche zu festen Terminen an. Dieser tägliche Telefonservice ist für alle da, denen die Decke zu Hause auf den Kopf fällt oder die einfach mal mit jemandem sprechen möchten. Ein Beitrag, um die Einsamkeit erträglicher zu machen. Über diese Sprechzeiten hinaus stehen sie natürlich jederzeit für seelsorgliche Gespräche zur Verfügung. Auch dieses Angebot wird gut angenommen.

Vielleicht wirken die positiven Erfahrungen noch nach und sind Anlass, das eine und/oder andere neue Format künftig, das heißt, in Nach-Corona-Zeiten fortzuführen. Das ist mehr als nur eine Überlegung wert.

Christine Wartenberg

Gesprächsangebot

Erreichbar sind:

Pastor Carsten Wedemeyer
von 9 bis 11 Uhr, Tel.: 05103-5559358,
Mail: carsten.wedemeyer@gmx.de
Pastorin Mandy Stark
von 10 bis 12 Uhr, Tel.: 05103-6090899,
Mail: mandy.stark@gmx.de
Äbtissin Mareile Preuschhof
von 16 bis 18 Uhr, Tel.: 05103-454,
Mail: mareile.preuschhof@kloster-
wennigsen.de





Konfirmationen 2020 und 2021

Liebe Konfirmandinnen, liebe Konfirmanden und liebe Eltern,

wie so viele andere wichtige Veranstaltungen mussten wir auch die im April und Mai 2020 vorgesehenen Konfirmationen in der Klosterkirche absagen. Uns liegt sehr daran, die Konfirmationen als großes Fest für die Jugendlichen zu feiern. Deshalb haben wir uns für eine Verschiebung auf das Wochenende 11. bis 13. September 2020 entschieden. Viele Eltern haben sich auch dafür ausgesprochen.

Leider können wir auch für diesen Termin nicht absehen, ob es behördliche Vorgaben geben wird, die wir erfüllen müssen. Jedenfalls planen wir dieses Wochenende fest für die Konfirmationen ein.

Unsere Planung sieht vor, dass wir am Freitag, den 11. September 2020, um 18 Uhr mit einem gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst mit allen Konfirmandinnen und Konfirmanden beginnen. Die Gruppe von Carsten Wedemeyer wird am Samstag, den 12. September 2020, um 15 Uhr und die Gruppen von Mandy Stark werden am Sonntag, den 13. September 2020, um 10.30 Uhr konfirmiert.

Leider wissen wir im Moment nicht, wann wir uns in den Gruppen wiedersehen. Wir melden uns. Vor der Konfirmation wird es aber auf jeden Fall noch ein längeres Treffen in den jeweiligen Gruppen geben, damit im September das richtige „Konfirmationsfeeling“ entsteht.

Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden wollen wir im Gottesdienst am Sonntag, den 7. Juni 2020, begrüßen. Wir planen, dies in einem Open-air Gottesdienst zu tun, weil wir für unsere In-door-Gottesdienste mit einer Begrenzung der Personenzahl rechnen. Auch hier warten wir die Vorgaben ab, denn wir wollen natürlich zur Eindämmung der Pandemie beitragen.

Für Fragen stehen wir zur Verfügung - gern per mail.

Herzliche Grüße und bleiben Sie behütet und gesund
im Namen des Kirchenvorstandes
Carsten Wedemeyer Mandy Stark

Blickpunkt-Foto-Mit-Mach-Aktion

Erinnern Sie sich noch? An unseren Aufruf, die nächste Ausgabe des Blickpunktes mitzugestalten durch Einsendung von Fotos - uns Grüße aus dem weiten Raum zu schicken. Gerade in dieser Zeit sind die Grüße besonders wichtig - von wo sie auch kommen mögen. Vielleicht sind sie das Symbol für einen Sehnsuchtsort, einen Zukunftsort.

Dies könnte ein Foto aus dem Urlaub sein. Oder ein Foto, auf dem man eine richtig gute Idee erkennt, die in der gefühlten verfahrenen Situation hilft, so dass wieder ein weiter Raum entsteht. Vielleicht schicken Sie uns ein Foto aus einer Zukunft, wie Sie sie sich wünschen und die es irgendwo schon gibt. Oder Sie schicken uns ein Foto von einem handelnden Menschen, der an der Zukunft mitgestaltet.

Lassen Sie uns den Vers aus dem 31. Psalm „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ mit Leben erfüllen.

Wir bitten um Fotos an die Adresse der Redaktion blickpunkt@marien-petri-gemeinde-wennigsen.de möglichst bis zum 24. August 2020. Mit diesen Fotos wollen wir die Nummer 3-2020 (Oktober, November) gestalten.

Die Fotos sollen abgedruckt werden. Das heißt, dass Sie uns mit der Einsendung die Erlaubnis zum Abdruck erteilen. Das umfasst auch das Einverständnis der etwaig abgebildeten Personen. Ein Recht auf Veröffentlichung Ihres Fotos besteht aber selbstverständlich nicht.

Carsten Wedemeyer



Foto: Carsten Wedemeyer

Wechsel im Kirchenvorstand

Es hat im Kirchenvorstand eine Veränderung gegeben. Venus Nazerian musste wegen ihrer beruflichen starken Einbindung leider ihr Amt als Kirchenvorsteherin niederlegen.

Liebe Venus, wir freuen uns natürlich, dass Du so gut hier in Deutschland angekommen bist und Deinen Beruf hier so erfolgreich ausüben kannst. Aber wir bedauern auch, dass Dir für anderes erstmal keine Zeit bleibt und Du nun nicht mehr Mitglied in unserem Kirchenvorstand bist. Deine Sichtweise war ja immer etwas Besonderes. Wir danken Dir sehr herzlich für Dein verantwortungsvolles Engagement und wünschen Dir alles Gute und Gottes Segen für alles, was Du vorhast. Und wir freuen uns, wenn Du den Lektorendienst im Gottesdienst weiterhin übernimmst.



In den Kirchenvorstand ist Erika Voges nachgerückt.

Liebe Erika, Dir ein herzliches Willkommen! Du weißt ja schon, wie der Hase läuft, und Dich brauchen wir nicht vorzustellen. Auch Dir vielen Dank für Dein Engagement, alles Gute und Gottes Segen.



Natürlich wird der Wechsel eines Mitgliedes im Kirchenvorstand auch im Gottesdienst mit Wort und Gebet begangen. Im Moment wissen wir nicht, wann und wie das sein wird.

*Herzlichst Peter Armbrust
für den Kirchenvorstand
Fotos: R. Orlowski*

Kunst und Kultur an einem besonderen Ort

Wennigsen hat eine wunderschöne Friedhofskapelle, über die wir schon mehrfach im Blickpunkt berichtet haben. Seit 2018 werden dort auch kulturelle Veranstaltungen durchgeführt. Angefangen hat es mit einem Abend „Über den Tod hinaus“ mit Jazzmusik und Texten; die letzte Veranstaltung war ein Märchenabend und fand im Februar 2020 statt.

Diese Reihe wollen wir fortsetzen und erweitern. Das hat sich eine neue Gruppe von Kulturinteressierten vorgenommen. Für 2020 sind besondere Konzerte, Lesungen und vieles mehr geplant. So haben wir bereits feste Zussagen von dem DUO AMABILE, der Wennigser Flötistin Anouk Krüger, dem Calenberger Autorenkreis, der Glasharfenklangkünstlerin Susanne Würmel und der Harfenschule Elke Weiß aus



Collage + Foto: Wartenberg

Bredenbeck. Haben wir Sie neugierig gemacht? Wir freuen uns auf Sie!

Konkrete Termine können wir im Moment wegen der Corona-Pandemie noch nicht nennen.

Bitte achten Sie auf aktuelle Informationen in der Presse, im Schaukasten an der Kirche und auf unserer Homepage.

Christine Wartenberg

Trotz Corona-Pandemie weisen wir auf die besondere Gottesdienstreihe hin:



- 24** **Mai:** Holtensen, Doppel-8, Hinter der Holtenser Kirche
- 28** **Juni:** Degersen, Hof Voges, Bönninger Str. 41
- 05** **Juli:** Bredenbeck, Hof Knigge, Rittergut 2
- 30** **August:** Steinkrug, Am Glockenturm, Parkplatz Hotel Steinkrug, Lindenallee 26
- 06** **September:** Wennigser Mark, Zwetschenfest, Blankweide
- 11** **Oktober:** Evestorf, Dorfgemeinschaftshaus, Zum Rießenfelde 26
- 20** **Dezember:** Argestorf, Hof Herbst, Calenberger Str. 1

In eigener Sache

In normalen Jahren werden im Sommer das Gemeindehaus und der Petri-Seminarraum geschlossen. Das könnte in diesem Jahr anders werden. Bei Drucklegung des Gemeindebriefes war nicht absehbar, ob und wann die Räumlichkeiten wieder genutzt werden können. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage und im Schaukasten an der Kirche.

Liebe Leserinnen und Leser,

nach vielen Jahren, ja, sogar Jahrzehnten, verabschiede ich mich aus der inhaltlichen Mitarbeit beim Gemeindebrief. Es gibt dafür keinen besonderen Grund, nur den, dass es einfach irgendwann mal "reicht". Insgesamt habe ich rund drei Jahrzehnte an verschiedenen Gemeindebriefen mitgewirkt. Unweigerlich blickt man an so einem Tag zurück.

Überall haben sich die Gemeindebriefe in diesen Jahren stark verändert. Ein wichtiger Grund dafür

ist die Entwicklung der Computertechnik. Sie hat sowohl die technische Herstellung als auch die Gestaltung der Gemeindebriefe revolutioniert. Ihr ist es zu verdanken, dass viele Gemeindebriefe heute mit ihrem professionellen Layout die Form von Zeitschriften oder Magazinen angenommen haben. Ein Nebeneffekt dieser Entwicklung ist aber, dass die Gestaltung der Seiten aus technischen Gründen so kompliziert geworden ist, dass Ehrenamtliche sie kaum noch bewältigen können. Es müssen ausgebildete Grafiker/-innen beteiligt werden, so auch beim Blickpunkt. Viele Gemeindebriefe sind dadurch nicht nur schöner, sondern auch teurer geworden. Inhaltlich und organisatorisch aber entstehen die Gemeindebriefe natürlich weiterhin in ehrenamtlicher Arbeit. Und selbst diese Ehrenamtlichen schult die Kirche in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und der Finanzierung – es führt kein Weg mehr daran vorbei.

Auch der Wenigser Blickpunkt hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert. Dazu gehört zwar die neue äußere Form (DIN A4 und Glanzpapier), die war aber weitgehend produktionstechnisch bedingt. Viel (ge-)wichtiger war die grundlegende Umstrukturierung der inhaltlichen Arbeit. Insbesondere haben wir die redaktionelle Arbeit gestrafft. Der Blickpunkt wird heute in einem kleinen und effektiven Team gemacht. Das ist das Ergebnis eines langen Prozesses, der teilweise kämpferisch war und in dessen Verlauf es auch Verletzungen gegeben hat. Ich meine aber, dass die Mittel den Erfolg gerechtfertigt haben. Der liegt jetzt vier Mal im Jahr in Ihrem Briefkasten.

Für die Zukunft stehen wieder neue Entwicklungen an. Einerseits geht die technische Entwicklung weiter und es spielen neue Gesichtspunkte hinein. Hinsichtlich der Art und Menge des Papiers stellen sich beispielsweise Umweltfragen. Aber auch der organisatorische und finanzielle Aufwand sowie die Situation der Kirchen allgemein zwingen dazu, die Gemeindebriefarbeit zu überdenken. Es warten interessante Aufgaben – zu deren Lösung das Redaktionsteam übrigens Unterstützung gebrauchen könnte.

Der Blickpunkt bleibt vorerst ein wichtiges Medium in der Gemeinde. Das zeigt sich in der aktuellen Krise noch einmal deutlicher: Der Blickpunkt fällt nicht aus! Ich freue mich deshalb auf die nächste Ausgabe und bin gespannt auf seine Zukunft.

In diesem Sinne grüßt herzlich
Remko Kragt



Foto: privat

Lieber Remko,

vielen Dank für Dein Engagement beim Blickpunkt. Du hast den Blickpunkt mit verändert und entscheidend beeinflusst, sozusagen eine neue Zeit eingeläutet und das ist bei „Kirchens“ immer etwas Besonderes.

Da brauchtest Du auch Dein Durchhaltevermögen. Durch Deinen Brief wird deutlich, wieviel sich auch bei so einem einfachen Gemeindebrief geändert hat und dadurch eben auch, was Du alles mitgestaltet hast. Auf Deine Schreibe, Deinen klaren Blick und Deine Kommentare müssen wir und die Leser*innen jetzt leider verzichten. Vielen Dank für die Zusammenarbeit.

Du bleibst uns erhalten als derjenige, der die Homepage und die Anzeigen im Blickpunkt betreut. Und so halten wir weiterhin Kontakt. Das ist schön.

Und wir wünschen Dir für Alles, was Du tust, für Alles, zu dem Du jetzt Zeit hast, alles Gute und Gottes Segen.

Das Redaktionsteam

SUCHEN - FRAGEN - NEUES entdecken

Herzliche Einladung zum Gesprächskreis. Wir hatten in der ersten Runde besprochen, beim nächsten Treffen das Thema "Segen" in den Mittelpunkt zu stellen. Da inspirieren uns Alltagsredewendungen wie: alles Gute kommt von oben, gesegnetes Alter, an Gottes Segen ist alles gelegen... Wo knüpfen Sie an? Sind Sie interessiert, unter anderem auch neue Impulse zu bedenken und weiter ins Gespräch zu kommen?

Da wir zum jetzigen Zeitpunkt den nächsten Termin noch nicht festlegen können, bitten wir Sie, Kontakt mit uns aufzunehmen.

Hanne Finke, Tel.: 05103/704 86 90
Christine Oppermann-Zapf, E-Mail: christine.oppermann@gmail.com

Liebe Frau Ahrens,

als Sie erzählten, dass Sie Ende Juni den Emmaus-Kindergarten verlassen, hatte ich das Gefühl einer großen Erschütterung und allen, die es dann von mir erfuhren, ging es auch so.

Sie haben unseren Kindergarten geprägt, als Teammitglied und Leiterin, Sie haben ihn mit aufgebaut und als es unruhig wurde, den Kurs gehalten und schließlich sogar die Leitung übernommen, was Sie eigentlich nie wollten. Denn Ihre Leidenschaft galt und gilt der unmittelbaren Arbeit mit Kindern – am Kind, wie man sagt. Und Sie waren immer erkennbar an der Frage: „Was brauchen die Kinder?“ Nein! „Was braucht jedes einzelne Kind?“ Und das hat sich im Laufe der Zeit auch verändert, die Anforderungen an die Kitas sind immer weiter gestiegen. Sie haben das gemeistert und leiten einen Kindergarten auf den Sie, das Team und die Kirchengemeinde zu Recht stolz sind. Man kann wohl sagen, dass es ein „Gesamtkunstwerk“ ist aus der Arbeit am Kind, der Arbeit mit den Eltern und der Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde. Die religionspädagogische Arbeit ist herausragend und alle wissen, dass das auch auf Ihrer Leidenschaft und Begeisterung beruht, die ihren Widerhall im Team findet. Vielen Dank dafür! Das erklärt die Erschütterung, von der oben die Rede ist, das Gefühl, da geht jemand sehr erfahrendes, die prägend und wichtig war.

Dass Sie sich jetzt verabschieden, dazu brauchte es auch eine Erschütterung, nämlich die Gefahr der Corona-Pandemie. Aus familiären Gründen haben Sie keine andere Wahl, als zu gehen. Wir haben auch davor großen Respekt.

Und Corona bringt es mit sich, dass Ihr Abschied nun auch ganz anders ist, als er für Sie und uns nötig wäre, kein Kindergartenfest, kein großer Gottesdienst. Wer weiß, wann und wie wir was gestalten können.



Foto: privat

Zu ihrem Abschied hat uns Frau Ahrens folgenden „Herzenstext“ geschickt:

*In meinen Händen
wiegt ein großer Dank,
in meinem Herzen brennt
ein helles Licht,
in meiner Erinnerung
leuchtet leises Glück,
in meiner Seele bleibt
so viel zurück.*

(frei nach Monika Minder)

Liebe Frau Ahrens, wir wünschen alles Gute und Gottes Segen Ihnen und den Menschen, die Ihnen am Herzen liegen, und wir sind dankbar dafür, dass so viele Kinder aus Wennigsen dazu gehört haben. Bleiben Sie behütet
Pastorenteam und Kirchenvorstand
der Marien-Petri-Gemeinde

Für einen guten Schulstart 2020 – Unterstützung und Informationen

„Mein Kind kommt im Sommer 2020 in die erste Klasse und wird eingeschult. Es gibt eine große Liste. Alles muss besorgt werden. Wie kann das gehen? Wir haben wenig Geld.“ Das hören wir oft von Eltern.

Die Calenberger Diakoniestiftung und die Kirchenkreissozialarbeit Ronnenberg unterstützen und informieren in diesem Jahr mit einer besonderen Aktion.

Kommen Sie am Montag, den 6. Juli 2020, zwischen 16 und 18 Uhr in das Gemeindehaus der Kosterkirche in Wennigsen.



Bitte bringen Sie die Einschulungsbestätigung für Ihr Kind, die Materialliste und die BuT-Berechtigung mit. Sofern es keine BuT-Berechtigung gibt, bringen Sie bitte aktuelle Bescheide vom Sozialamt und Jobcenter bezüglich Wohngeld oder Kinderzuschlag mit. Sie erhalten viele Informationen und eine einmalige Zuwendung. Diese besondere Aktion wird durch die Spenden der Sammlung „Mark und Pfennig – verborgene Schätze“ der Calenberger Diakoniestiftung im vergangenen Jahr möglich. Wer darüber hinaus Mittel zur Verfügung stellen mag, kann dieses gern tun. Spenden können auch überwiesen werden (Kirchenkreisamt Ronnenberg, Sparkasse Hannover, IBAN: DE66 2505 0180 0020 0000 22, Stichwort: Calenberger Diakoniestiftung Schulstart).

Die Diakonie – Diakonieverband Hannover-Land, Kirchenkreissozialarbeit – setzt sich seit vielen Jahren für Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit ein.

Andrea Schink
Kirchenkreissozialarbeiterin

ZUSTIFTUNGEN SIND WILLKOMMEN

Marien-Petri-Stiftung Wennigsen

Bitte wenden Sie sich an die
Vorsitzende des Kuratoriums Ina Gärtner,
Tel: 05103-8085 und 0176-18083101.
Die Bankverbindung lautet:
IBAN: DE74 2519 3331 0601 8718 00
BIC: GENODEF1PAT
Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen
Bitte das Kassenzzeichen angeben:
206458-SPE-001376

Johannes-Stiftung Sorsum

Bitte wenden Sie sich an die
Vorsitzende des Kuratoriums
Irmtraud Wissel, Tel.: 05109-3148.
Die Bankverbindung lautet:
IBAN: DE 26 5206 0410 0000 0063 27
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank
Bitte das Kassenzzeichen angeben:
206459-SPE-482900

"Schmökern"

Wie in der Gemeinde gibt es in unserem Kindergarten einen Raum, der wie eine Bücherei eingerichtet ist. Es ist ein einladender Ort, hell und gemütlich. Zusätzlich findet man dort auch Puzzle und Regelspiele.

Kinder haben hier die Möglichkeit, sich Bücher alleine oder mit anderen ansehen zu können. Sofort ist eine kleine Gruppe mit ihren Gedanken bei der Geschichte und ihrem Thema. Sie tauschen sich miteinander darüber aus und teilen sich mit. Keiner lässt sich ablenken. Lieblingsbücher werden gerne erzählt. So wie Lukas die Geschichte vom Maulwurf „liest“, der alle Tiere fragt: „Hast du mir auf den Kopf gemacht?“ Ein solches Vorlesen vor anderen stärkt das Selbstvertrauen. Die Faszination über die Geschichte spiegelt sich in Lukas Gesicht wider.

Vorlesen im Kontakt mit einzelnen Kindern bietet Geborgenheit und Nähe. Es ist eine Brücke für Sicherheit und Beziehung. Das Thema einzelner Kinder wird aufgegriffen und kommt zum Tragen. Gerne wird auch in Kleingruppen vorgelesen. Die Bilder machen einen großen Teil der Geschichte aus. Da möchte natürlich jeder die Bilder auch sehen. Das Kamishibai (japanisches Papiertheater) bietet große Bilder, die zum Erzählen einladen. Wir nutzen mit dieser Methode vor allem biblische Geschichten.

Es wird ausgehandelt, welches Buch vorgelesen werden soll. Bei einer Gruppenlesung wird es auch mal eng. Die Geschichte wird lebendig, wenn die Stimme verändert wird: mal laut, mal leise, geflüstert...schnell und langsam... Frau Eckhardt betreut die Bücherei als Funktionsraum und lässt auf diese Art und Weise sofort die Geschichten lebendig werden. Spannung entsteht.

In diesem Jahr konnten wir wieder mit der Sophie-Scholl-Schule eine sehr positive Kooperation umsetzen. Frau Bürskens unterrichtet Pädagogik im Jahrgang 8. Im Januar und Februar kamen Gruppen mit jeweils zwei bis drei Schülern und Schülerinnen in unsere Bücherei. Frau Eckhardt wartete jeweils mit einer



Fotos: Ortrud Ahrens

Kindergruppe in großer Vorfreude ausschauhaltend am Fenster auf diese. Es gab Vorlesezeiten mit Büchern, die die Schüler für unsere Kindergartenkinder mitbrachten. So haben die Kinder viele neue Geschichten, Vorleseweisen und Menschen kennen gelernt. Die Vorlesezeit haben die Kinder sehr geschätzt und wir auch.

Über Bücher können Kinder beflügelt werden. Geschichten können poetisch und hintergründig sein. Sie sind auch humorvoll und können in Reimform verfasst sein. So hat die Beschäftigung mit Büchern indirekt einen positiven Einfluss auf das Lesenlernen. Auch das gehört dazu. Ein Reim:

*Was nicht rauh ist, das ist glatt,
wer nicht hungrig ist, ist....? (satt).
Was nicht dünn ist, das ist dick,
wer nicht Pech hat, der hat....?(Glück).*

Überliefert

*Herzliche Grüße aus dem
Emmaus-Kindergarten, Ortrud Ahrens*

PS ...und übrigens, wenn Sie Interesse haben, ein Mitglied in unserem engagierten Team zu werden, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir freuen uns auf Sie!





Murmelspiel im Schuhkarton

Du brauchst:
 Deckel von einem Schuhkarton, dicke Pappe
 Schere, Stift, Wasserfarben, Pinsel
 Murmeln

So wird's gemacht:
 Die dicke Pappe wird so zugeschnitten, dass sie in den Deckel des Schuhkartons passt und angemalt.
 Anschließend drückt man mit einem Stift an verschiedenen Stellen in die Pappe. Die Murmeln werden nun über die Pappe gerollt, bis sie in den Löchern gelandet sind.

Abdruck mit freundlicher Genehmigung
www.zeit-fuer-kids.de



Liebe Kinder,
 diese Tage sind irgendwie komisch -
 eben anders.
 Auch im Kindergottesdienst können wir
 uns zur Zeit nicht treffen.
 Aber wir werden uns wiedersehen
 zusammen mit Freddie Fledermaus.
 Im Moment können wir leider nicht sagen,
 wann das genau sein wird.
 Damit Euch die Zeit nicht zu lang wird,
 findet Ihr einige Rätsel und
 Spiele auf dieser Seite.
 Wir wünschen
 Euch viel Spaß!

Der Frühling kommt!
 Versuche alle Objekte, die rechts abgebildet sind zu finden.



Mmmmh – so viel Eis!

Finde die gesuchten Bildausschnitte in dem Gitter und schreibe die Buchstaben und Ziffern dazu. Viel Spaß!

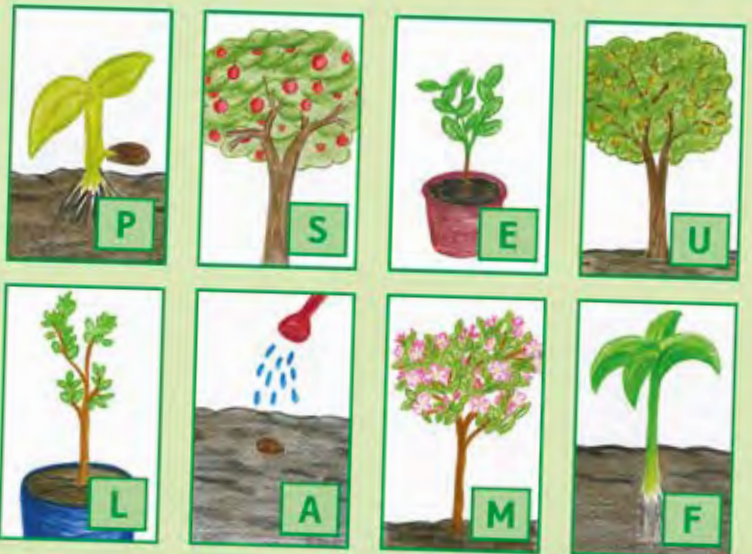


	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A										
B										
C										
D										
E										
F										
G										
H										
I										
J										

Lösung: B4 | C9 | H3 | I5 | F9 | D7 | H8 | F5

Alles wächst

Sortiere die verschiedenen Wachstumsstufen des Apfelbaumes nach der Reihenfolge. Das Lösungswort ist etwas Leckeres, was du aus Äpfeln machen kannst.



1	_____	6	_____
2	_____	7	_____
3	_____	8	_____
4	_____		
5	_____		



Diese Firmen und Dienstleister unterstützen den "Blickpunkt" mit ihrer Anzeige.



NATURSTEINE
Claas Baranowski
Steinmetz- und Bildhauermeister

Grabmale
Bäder | Böden | Treppen

Feuerwehrplatz 14 | Wennigsen
www.firstCLAAS.net
Tel. 0 51 03 - 70 54 70



MÜLLER Mode und mehr ...

Hauptstraße 47/49, 30974 Wennigsen, Tel.: 05103-2280, www.mueller-mode-und-mehr.de



BUCHBINDEKUNST
GUNNAR SUPPER

Buchreparaturen
Namensprägungen
Fotokopien
Digitaldruck
Visitenkarten
Einladungskarten

Hagemannstraße 4
30974 Wennigsen
Telefon (05103) 70 66 68



FAMILIÄR, OFFENHERZIG,
QUALITÄTSBEWUSST.
Auf unseren Beistand können
Sie jederzeit vertrauen.



SCHRAMM
BESTATTUNGEN

Velsterstraße 3 | 30952 Ronnenberg
Neu: Hirtenstr. 7 | 30974 Wennigsen | ☎ 0 51 03. 927 96 96
☎ 0 51 09. 51 59 59 | www.schramm-bestattungen.de



Graf Bestattungen
GmbH

Feuerwehrplatz 7 · 30974 Wennigsen
Tel. 05103 2233 · Fax 05103 2289
m-graf@t-online.de **Tag und Nacht**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen, Beisetzung auf allen Friedhöfen, Bestattungsvorsorge, Beratung im Trauerhaus, Trauerfeiern und Beerdigungen individuell nach Ihren Wünschen und Möglichkeiten, Beisetzungen im Ruheforst Deister.



Seit 1964

KRUG GRABMALE
Meisterbetrieb

Seit drei Generationen im Dienste unserer Kunden

Esther Busche-Krug
Michael Busche / Steinmetzmeister

In Barsinghausen, an der neuen Friedhofskapelle, Hannoversche Straße 60
Telefon (0 51 05) 58 69 50, Fax (0 51 05) 58 69 51
In Stemmen, an der B 65, Langefeldstraße 10A, Telefon (0 51 05) 12 40, Fax (0 51 05) 10 08
Mobil (01 60) 90 30 91 79




CALENBERGER
ONLINE NEWS

www.con-nect.de

**Nachhilfe
Hannover
und Region**
Dr. Axel Görke
Sophie-Brahe-Str. 11, Wennigsen
Tel. 05103 447 9893
nachhilfehannover@yahoo.de

Einzelnachhilfe beim Schüler
zu Hause:

Chemie, Biologie: bis Abi / Uni
Mathe, Physik: bis Kl. 10
Englischkurse für Senioren
oder Urlauber

BEI UNS FINDEN
SIE MEHR ALS
SIE ERWARTEN

HEITMÜLLER
so nah, so gut, so sympathisch!
Haus&Co
Hauptstr.3, 30974 Wennigsen, Tel.: 05103-2334 Fax: 05103-1477

Werbung für Sie:
www.pries-werbung.de
Tel.: 05103 820316

Pries
Print- und Onlinewerbung

Unser Dank gilt allen Inserenten, die den Blickpunkt unterstützen. Wir bitten alle Leser um freundliche Beachtung der Anzeigen.

Beratung | Pflegeberatungsgespräche
Grundpflege | Ernährung | Behandlungspflege
Verhinderungspflege | Betreuung

Pflegedienst **Monika Jansen**
GmbH

Beratungsstützpunkt Pflege
Pflegedienstleitung und Geschäftsführerin: Monika Jansen
Wennigser Straße 17 | 30974 Wennigsen/Bredenbeck
Tel. 0 51 09 67 52 51 0 | Fax 0 51 09 563 06 47
www.pflegedienst-jansen.de | info@pflegedienst-jansen.de

SPRACHTHERAPIE // ERGOTHERAPIE // LERNTHERAPIE

laut STARK
praxis für sprach- & lerntherapie

Sprach- & Lerntherapie
Dipl. Päd. Anne Brandt

ERGO & LERNTHERAPIE
SCHWIEKER

Ergo- & Lerntherapie
Cathrin Schwieker M.A.

Alle Kassen / Privat
Neustadtstraße 21 · 30974 Wennigsen
Termine 05103 - 70 47 99



**Johanniterhaus
Kloster Wennigsen**

Zu Gast an einem ganz besonderen Ort

Wir laden Sie ein: Zelebrieren Sie Ihre Familienfeier, Hochzeit und andere besondere Anlässe in stimmungsvoller Klosteratmosphäre. Entdecken Sie das Johanniterhaus Kloster Wennigsen und seine Möglichkeiten auf www.johanniterhaus-wennigsen.de.

Oder sprechen Sie direkt mit uns: 05103 93980.



Lufthansa City Center
Reisebüro Cruising

Ihr Reisebüro. Weltweit.
Hauptstraße 23 | 30974 Wennigsen
Tel.: 05103 70 05 60
www.lcc-cruising.de

 **TOURISMUS-SERVICE WENNIGSEN**

Unser Dank gilt allen Inserenten, die den Blickpunkt unterstützen und ohne die diese Zeitung nicht erscheinen könnte.

Wir bitten alle Leser um freundliche Beachtung der Anzeigen.

Praxis für ERGOTHERAPIE

Westhoff & Sieker

- Therapie mit Kindern und Erwachsenen
- Einzel- und Gruppentherapie
- Hausbesuche

Bismarckstraße 2a
30974 Wennigsen

Telefon 05103 92 76 881

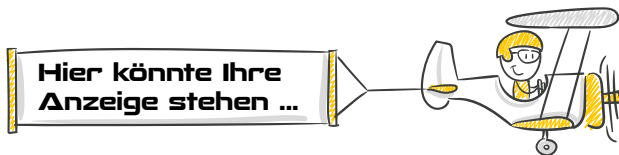
MALERMEISTER
P. Becker
30974 Wennigsen
Sorsumer Str. 15
Beratung und Ausführung aller Malerarbeiten
Tel. u. Fax: **0 51 03/17 35**
Mobil: **01 70/160 34 30**




Edeka Ladage
Hauptstr. 14, 30974 Wennigsen

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. von 6:55 bis 21:00
Kaffee und Bistro auch
So. von 8:00 bis 17:00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



... und Ihre Werbung in der Gemeinde bekannt machen!

Sprechen Sie mich gerne an:
Remko Kragt, Tel.: 05103 - 5035230
blickpunkt@marien-petri-gemeinde-wennigsen.de

Schreecks  Hofladen

- * frisches Gemüse und Obst aus der Region direkt vom Erzeuger
- * Kuchen und Torten nach Landfrauenart
- * selbstgebackenes Steinofenbrot
- * hausgemachte Marmelade und Eingewecktes
- * Kartoffeln, Eier, Wurstwaren u.v.m.

Öffnungszeiten:
Donnerstag 14-18 Uhr
Freitag 9-18 Uhr
Samstag 9-13 Uhr

Glockenstraße 12 • 30974 Wennigsen / Degersen • 05103 8585

**RECHTSANWALTS-
KANZLEI**
**ARMBRUST
& MÜLLER-
MATYSIAK**

Hannover
T.0511.1611550

 **Wennigsen**
T.05103.7055105
+ 919007

Freud und Leid

Diese Angaben wurden aus datenschutzrechtlichen Gründen aus der Internet-Ausgabe entfernt. Wir bitten um Ihr Verständnis.



Foto: Kurt Wartenberg

Wir freuen uns über Spenden an die Kirchengemeinde Wennigsen

Für Auskünfte steht das Kirchenbüro Frau Nandzik, Tel.: 05103-2230, gern zur Verfügung.

Die Bankverbindung der Kirchengemeinde lautet:

IBAN DE74 2519 3331 0601 8718 00

BIC GENODEF1PAT

Volksbank eG

Hildesheim-Lehrte-Pattensen

Für erhaltene anonyme Spenden danken wir auf diesem Wege herzlich!

Datenschutz

Im Blickpunkt veröffentlichen wir regelmäßig von Gemeindemitgliedern persönliche Daten, z. B. bei Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Traujubiläen und Bestattungen. Ferner werden Fotos abgebildet.

Wenn Sie dies nicht wünschen, teilen Sie das bitte dem Kirchenbüro Frau Nandzik telefonisch unter Tel.: 2230 oder per Mail: kg.marien-petri.wennigsen@evlka.de mit.

Johann Wolfgang von Goethe

Sommer

Der Sommer folgt. Es wachsen Tag und Hitze,
und von den Fluen dränget uns die Glut;
doch dort am Wasserfall, am Felsensitze
erquickt ein Trunk, erfrischt ein Wort das Blut.

Der Donner rollt, schon kreuzen sich die Blitze,
die Höhle wölbt sich auf zur sichern Hut,
dem Tosen nach kracht
schnell ein knatternd Schmettern;
doch Liebe lächelt unter Sturm und Wettern.

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Marien-Petri-Kirchengemeinde Wennigsen (Vorsitzender: Dr. Peter Armbrust), Klosteramthof 3
30974 Wennigsen
Tel.: 05103/2230
Fax: 05103/925605

Redaktionskreis:

Carsten Wedemeyer, Christine Wartenberg

Weitere Autoren:

Ortrud Ahrens, Dr. Claas Cordemann,

Thore Fahrenbach, Hanne Finke, Remko Kragt, Andrea Schink, Mandy Stark

Titelbild: Fotos Carsten Wedemeyer

Email der Redaktion:

blickpunkt@marien-petri-gemeinde-wennigsen.de

Anzeigen:

Remko Kragt, Tel.: 05103 - 5035230

Email: blickpunkt@marien-petri-gemeinde-wennigsen.de

Druckerei:

Schroeder-Druck & Verlag
Nikolaus-Otto-Str.3, 30989 Gehrden
Tel. 05108/7294, info@schroeder-druck.de

Layout:

Pries - Print- und Onlinewerbung
Tel. 05103 - 820316, info@pries-werbung.de

Redaktionsschluss

für Blickpunkt 3-2020 (Oktober und November) ist am Dienstag, den 25. August 2020

Aktuelle Infos im Schaukasten an der Kirche oder im Internet

www.marien-petri-gemeinde-wennigsen.de

Und so erreichen Sie uns:

Im Internet:

www.marien-petri-gemeinde-wennigsen.de
Kirchen- und Friedhofsbüro:
 Klosteramthof 3 (neben dem Kircheneingang)
 Beate Nandzik, Mo., Di., Mi. jeweils von
 11 bis 13 Uhr und nach Absprache,
 Tel: 2230, Fax: 05103 - 925605,
 Mail: KG.Marien-Petri.Wennigsen@evlka.de
Pfarramt:
 Pastorin Mandy Stark, Klosteramthof 3
 Tel: 05103 - 6090899,
 Mail: Mandy.Stark@gmx.de
 Pastor Carsten Wedemeyer, Klosteramthof 3A
 Tel: 05103 - 5559358,
 Mail: carsten.wedemeyer@gmx.de
Diakon in der Region Wennigsen
Et Evangelische Jugend Wennigsen:
 Martin Wulf-Wagner, Klosteramthof 3
 Tel: 05103 - 7146 Fax: 05103 - 7057901
 Mail: martin.wulf-wagner@evlka.de
Meriba - Kinder- und Jugendhaus
 Koordinatorin: Melanie Günther
 Tel: 05103 - 7146, Fax: 05103 - 7057901
 Mail: meriba.wennigsen@evlka.de
Kinderkantine
 Leiterin: Dipl. Päd. Melanie Günther
 Tel: 7146, Mail: meriba.wennigsen@evlka.de
Küsterin:
 Christine Franke, Louise-Schröder-Str. 23
 Tel: 05103 - 3805 oder 0173 - 8265033
Kirchenvorstand:
 Dr. Peter Armbrust (Vorsitzender),
 Langes Feld 68, Tel.: 05103-706663,
 Mail: armbrust@juronet.de
 Waltraud Dankert, Anja Fahrenbach, Ina
 Gärtner, Peter Greulich, Mareile Preuschhof,
 Erika Voges, Irmtraud Wissel, Torsten Witt,
 Georg Wöltje
Emmaus-Kindergarten:
 Leiterin: Ortrud Ahrens, Bürgerm.-Klages-
 Platz 18, Tel: 05103 - 925344
 Mail: kts.wennigsen@evlka.de
Babysitterdienst: (erfragen im Kirchenbüro)
 CVJM: Jan-Eric Bothe, Tel.: 05103-925252
Marien-Petri-Stiftung:
 Vorsitzende des Kuratoriums: Ina Gärtner,
 Wennigsen, Tel.: 05103-8085 und
 0176-18083101
**Diakonisches Werk im Kirchenkreis
 Ronnenberg**
 Leiterin: Andrea Schink, Am Kirchhofe 4 B,
 Ronnenberg, Tel.: 05109-519543, Termine
 nach Vereinbarung, offene Sprechstunde in
 Barsinghausen, Bergstrasse 13, donnerstags
 von 9 bis 11 Uhr
Ehe-, Familien- und Lebensberatung
 Leiterin: Sigrid Haynitzsch, Am Kirchhofe 8,
 Ronnenberg, Anmeldung bei Angelika Ilse,
 Tel.: 05109-519544
Soziale Schuldnerberatung
 Maren Fellmann (für Wennigsen)
 Bergstrasse 13, Barsinghausen,
 Termine unter Tel.: 05041-945032
Ambulanter Hospizdienst „Aufgefangen“
 Hinterkampstrasse 14, Barsinghausen,
 Kontaktpersonen: Maria Bernarding, Claudia
 Schröder u. a. Tel.: 0172-5251742,
 Mail: hospizdienst@aufgefangen-ev.de
**„Fuchsbau“ Trauergruppe für junge
 Menschen** (gleiche Anschrift), Kontakt:
 Erika Maluck, Tel.: 0173-7363533,
 Mail: fuchsbau@aufgefangen-ev.de
Telefonseelsorge Region Hannover
 0800 - 111 0 111

Regelmäßige Veranstaltungen



Kinder und Jugendliche im Meriba, Klosteramthof 2b:

- Musikgarten** für Kinder von 1 - 3 J. mit einem Elternteil, dienstags, 9.30 - 10.30 Uhr (Kontakt: Dipl. Soz.-Päd. (BWR) Hanna Drüge, Tel: 706899)
Musikgarten für Babys von 0 - 12 Monaten mit einem Elternteil, dienstags, 10.45 Uhr - 11.45 Uhr (Kontakt: Dipl. Soz.-Päd. (BWR) Hanna Drüge, Tel: 706899)
Musikgarten für Kinder von 2 - 4 J. mit einem Elternteil donnerstags von 15.30 - 16.30 Uhr und von 16.30 - 17.30 Uhr (Kontakt: Dipl. Soz.-Päd. (BWR) Hanna Drüge, Tel.: 706899)
Geleitete Eltern-Kind-Spielgruppe für Kinder von 1 - 3 J. mit einem Elternteil, mittwochs, 10.00 - 11.30 Uhr (Kontakt: Dipl. Päd. Melanie Günther, Tel: 704692)
Geleitete Eltern-Kind-Spielgruppe für Kinder von 1 - 3 J. mit einem Elternteil, donnerstags, 10.00 - 11.30 Uhr (Kontakt: Dipl. Päd. Melanie Günther, Tel: 704692)
Meriba Krabbelkäfer Eltern-Baby-Gruppe für Babys ab ca. 6 Wochen mit einem Elternteil, freitags 10 bis 11 Uhr (Kontakt: Fine Krüger 0170-5117748)
Kinderkantine - pädagogischer Mittagstisch für Schüler und Schülerinnen der Klassen 1-4 mit Hausaufgabenbetreuung. Montag - Freitag von 12.45 - 14.45 Uhr nach vorheriger Anmeldung (Kontakt: Melanie Günther, Tel: 05103-7146).
Gruppenleitertreff der Ev. Jugend, freitags, 18 Uhr



Erwachsene

- CVJM-Familienkreis** (Kontakt: Ehepaar Wildhagen, Tel: 1573)
Treffpunkt Meditation im Kloster - jeweils montags 19.30 Uhr im Meditationsraum des Klosters Eingang neben dem Hauptportal der Kirche (Kontakt; Äbtissin Mareile Preuschhof, Tel.: 454)
Einführung in die Meditation - jeweils am 1. Montag des Monats von 18.45 Uhr bis 19.15 Uhr im Meditationsraum des Klosters
Kammerchor - Leitung und Kontakt: Philip Lehmann, Tel: 0179/9783993, Mail: lehmann.score@gmail.com
Montagsrunde - Frauen im Gespräch - am 1. Montag im Monat, 15 Uhr, Petri-Seminarraum/Kloster - (Kontakt: Christa Rudloff, Tel: 1443)
Ökumenische Montagsandacht - jeweils am 2. Montag im Monat um 18 Uhr im Altarraum der Klosterkirche (Kontakt: Doris Rabbow, Tel: 3277)
Besuchsdienst - dienstags, 10 Uhr, alle zwei Monate im Marienzimmer (Kontakt: Christa Platzek, Tel: 1440 und Gabi Wehrmann, Tel: 3676)
Frühstück in Degersen - am 4. Dienstag im Monat um 10 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Degersen, Bürgermeister-Lango-Weg (Kontakt: Frau Weiß, Tel: 8854)
Uhu-Klönsschnack am Nachmittag - jeweils am 2. Mittwoch im Monat von 15.30 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindehaus (Kontakt: Erika Freimann, Tel.: 520)
Ökumenisches Friedensgebet - am 1. Mittwoch im Monat, 18 Uhr, Klosterkirche
Klosterbühne - mittwochs, 19.30 Uhr, im Petri-Seminarraum/Kloster (Kontakt: Anja Fahrenbach, Tel.: 925192)
Flötenkreis - donnerstags von 10.00 bis 11.00 Uhr, im Gemeindehaus (Leitung: Doris Rabbow, Tel: 3277)
Posaunenchor - donnerstags, 19.30 Uhr, im Petri-Seminarraum/Kloster (Leitung und Kontakt: Heinz-Dieter Müller, Tel: 05108/923792)
Calenberger Cantorei - donnerstags, 20 Uhr (Leitung und Kontakt: Ludwig Theis, Tel: 927057)

... sobald sie nach den gesetzlichen Vorgaben wieder durchgeführt werden

Gottesdienstplan als Wagnis



In der Tat ist der Gottesdienstplan das größte Wagnis in dieser Ausgabe des Blickpunktes. Wir wissen (jetzt Anfang Mai) wirklich nicht, ob oder unter welchen Umständen wir von Juni bis September Gottesdienste feiern dürfen. Welche Regeln werden wir befolgen müssen, wird es eine Begrenzung der Teilnehmerzahl geben? Es sieht so aus, als würden Freiluft-Gottesdienste leichter zu realisieren sein. Deshalb sind sie grün hinterlegt.

Aufgrund der Corona-Pandemie haben die Gemeinden Holtensen-Bredenbeck und Wennigsen für die „Sommerferien“ eine Sommerkirche geplant. Immer umschichtig findet an jedem Sonntag ein Gottesdienst in einer der Kirchen statt und an der anderen Kirche wird eine „Andacht to go“ angeboten. So sind Sie jeden Sonntag zu einem kleinen Ausflug eingeladen. Die Zeit der „Sommerferien“ ist deshalb gelb hinterlegt.

Aber natürlich steht alles unter Vorbehalt.

Bitte verfolgen Sie den aktuellen Stand der Angebote auf unseren Homepages, in den Schaukästen und in der Zeitung.

Gottesdienste in Wennigsen, Sorsum und der Wennigser Mark

31.05.20	Pfingstsonntag			
10.30 Uhr	Wennigsen, vor dem Haupteingang des Klosters	Gottesdienst mit Taufen		P. Wedemeyer
01.06.20	Pfingstmontag	Kein Gottesdienst		
07.06.20	Trinitatis			
10.30 Uhr	Wennigsen, vor dem Haupteingang des Klosters	Begrüßung der neuen Konfirmand*innen aus Holtensen Bredenbeck und Wennigsen		D.Wulf-Wagner, Pn. Stark, P.Wedemeyer
14.30 Uhr	Sorsum	ökumenischer Kapellengarten Gottesdienst mit Taufe		Pfr Paschek und P. Wedemeyer
13.06.20	Sonnabend			
10.00 Uhr	Wennigsen	Kindergottesdienst 		Pn. Stark und Team
14.06.20	1. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst		Äbtissin Preuschhof und die Frauengemeinschaft des Klosters
21.06.20	2. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufen		P. Wedemeyer
28.06.20	3. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Degersen Hof Voges	"50 Jahre Großgemeinde Wennigsen" Gottesdienst am anderen Ort		Prädikantin Kelb
01.07.20	Mittwoch			
18.00 Uhr	Wennigsen	Abitur-Gottesdienst		Frau Wietfeld und der 12. Jahrgang der Sophie-Scholl-Gesamtschule
05.07.20	4. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Bredenbeck Hof Knigge	"50 Jahre Großgemeinde Wennigsen" Gottesdienst am anderen Ort		P. Wedemeyer
11.07.20	Sonnabend			
10.00 Uhr	Wennigsen	Kindergottesdienst 		Pn. Stark und Team
12.07.20	5. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Wennigsen	Abschluss- Gottesdienst des Konfirmandenprojektes/Taufen im Anschluss		D. Wulf-Wagner und Team
19.07.20	6. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Wennigsen	gemeinsamer Gottesdienst für Holtensen-Bredenbeck und Wennigsen		Pn. Stark
	Andacht to go in Holtensen-Bredenbeck			

weiter auf der nächsten Seite →

Gottesdienste

in Wennigsen, Sorsum und der Wennigser Mark

26.07.20	7. Sonntag nach Trinitatis		
10.30 Uhr	Holtensen	gemeinsamer Gottesdienst für Holtensen-Bredenbeck und Wennigsen	P. Lüdde
Andacht to go in Wennigsen			
02.08.20	8. Sonntag nach Trinitatis		
10.30 Uhr	Wennigsen	gemeinsamer Gottesdienst für Holtensen-Bredenbeck und Wennigsen	Pn. Stark
Andacht to go in Holtensen-Bredenbeck			
09.08.20	9. Sonntag nach Trinitatis		
10.30 Uhr	Holtensen	gemeinsamer Gottesdienst für Holtensen-Bredenbeck und Wennigsen	P. Lüdde
Andacht to go in Wennigsen			
16.08.20	10. Sonntag nach Trinitatis		
10.30 Uhr	Wennigsen	gemeinsamer Gottesdienst für Holtensen-Bredenbeck und Wennigsen mit dem Chor "cantate"	P. i. R. Rosenplänter
Andacht to go in Holtensen-Bredenbeck			
23.08.20	11. Sonntag nach Trinitatis		
10.30 Uhr	Holtensen	gemeinsamer Gottesdienst für Holtensen-Bredenbeck und Wennigsen	P. Wedemeyer
Andacht to go in Wennigsen			
29.08.20	Sonnabend		
09.00 Uhr	Wennigsen	Einschulungsgottesdienst 	P. Wedemeyer
10.00 Uhr	Wennigsen	Einschulungsgottesdienst 	P. Wedemeyer
30.08.20	12. Sonntag nach Trinitatis		
10.30 Uhr	Steinkrug Am Glockenturm	"50 Jahre Großgemeinde Wennigsen" Gottesdienst am anderen Ort	P. Lüdde
06.09.20	13. Sonntag nach Trinitatis		
10.30 Uhr	Wennigser Mark Zwetschen-Fest	"50 Jahre Großgemeinde Wennigsen" Gottesdienst am anderen Ort	Pn. Stark
11.09.20	Freitag		
18.00 Uhr	Wennigsen	Abendmahl vor der Konfirmation	Pn. Stark und P. Wedemeyer
12.09.20	Sonnabend		
15.00 Uhr	Wennigsen	Konfirmation	P. Wedemeyer
13.09.20	14. Sonntag nach Trinitatis		
10.30 Uhr	Wennigsen	Konfirmation	Pn. Stark
19.09.20	Sonnabend		
10.00 Uhr	Wennigsen	Kindergottesdienst 	Pn. Stark und Team
20.09.20	15. Sonntag nach Trinitatis		
09.30 Uhr	Wennigser Mark	Gottesdienst	Pädikantin Sommer
10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst	Pädikantin Sommer
27.09.20	16. Sonntag nach Trinitatis		
10.30 Uhr	Wennigsen oder Holtensen	gemeinsamer Gottesdienst für Holtensen-Bredenbeck und Wennigsen	P. Lüdde
04.10.20	Erntedankfest		
09.30 Uhr	Sorsum	Gottesdienst	P. Wedemeyer
09.30 Uhr	Wennigser Mark	Gottesdienst	Pädikantin Sommer
10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Wedemeyer
10.10.20	Sonnabend		
10.00 Uhr	Wennigsen	Kindergottesdienst 	Pn. Stark und Team
11.10.20	18. Sonntag nach Trinitatis		
10.30 Uhr	Evestorf Dorfgemeinschaftshaus	"50 Jahre Großgemeinde Wennigsen" Gottesdienst am anderen Ort	P. Wedemeyer

Legende:  = Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst  = Kinder/Jugendliche.

Die Kirche ist sonntags in den Monaten April bis Oktober von 15 bis 18 Uhr und von November bis März von 14 bis 16 Uhr für Besucher und Besucherinnen geöffnet. Auch diese Öffnungszeiten stehen gegenwärtig unter Vorbehalt.